

25-jähriger Bergkamener mit Stein verletzt: Bundespolizei suchen Zeugen

Sonntagfrüh sollen Unbekannte einen Bergkamener in der Dortmunder Innenstadt geschlagen und mit einem Stein verletzt haben. Die Wunde musste in einem Krankenhaus behandelt werden. Die Bundespolizei bittet um Hinweise aus der Bevölkerung.

Gegen 4 Uhr wurde ein 25-Jähriger auf der Bundespolizeiwache im Hauptbahnhof Dortmund vorstellig. Der Bergkamener gab an, dass er von zwei Unbekannten mit einem Stein geschlagen worden sei. Der Mann sei gegen 3:30 Uhr im Bereich der Brückstraße im Dortmunder Stadtgebiet unterwegs gewesen und habe sich dort in einem Imbiss etwas zu essen geholt. Anschließend sei er über den Wall in Richtung Leopoldstraße gelaufen. Dort seien ihm gegen 3:50 Uhr zwei Männer entgegengekommen. Unvermittelt habe einer ihm sein gefülltes Fladenbrot aus der Hand geschlagen und sei davongelaufen. Kurze Zeit später seien die beiden Unbekannten jedoch zurückgekehrt und es habe sich zunächst eine verbale Auseinandersetzung ergeben. Plötzlich haben diese ihn grundlos geschlagen, woraufhin er zu Boden gegangen sei. Aber auch dann sei er weiter mit Faustschlägen attackiert worden. Einer der Unbekannten habe den Deutschen mit einem Stein gegen die linke Schläfe geschlagen. Erst dann haben sich die Männer in unbekannte Richtung entfernt.

Die Bundespolizisten leiteten eine sofortige Nahbereichsfandung, jedoch ohne Erfolg, ein und informierten auch die Kräfte der Polizei Dortmund über den Vorfall. Der 25-Jährige wies eine Platzwunde an der Schläfe, sowie Schwellungen im Gesicht auf. Alarmierte Rettungskräfte versorgten die Wunde medizinisch, welche anschließend in einem Krankenhaus geklebt werden musste.

Die Bundespolizisten leiteten ein Ermittlungsverfahren wegen gemeinschaftlicher, gefährlicher Körperverletzung gegen Unbekannt ein.

Die Bundespolizei bittet nun um Hinweise aus der Bevölkerung. Wer kann Angaben zu den zwei schwarzgekleideten Personen machen, die sich in der Leopoldstraße aufgehalten haben? Die Tat ereignete sich am 6. November gegen 3:50 Uhr.

Sachdienliche Hinweise nimmt die Bundespolizeiinspektion Dortmund unter der kostenfreien Servicenummer 0800/ 6 888 000 oder an jeder anderen Bundespolizeidienststelle entgegen.

Autofahrer kommt bei Verkehrsunfall auf der Werner Straße ums Leben – Beifahrerin lebensgefährlich verletzt

Bei einem Verkehrsunfall am Sonntagabend auf der Werner Straße in Bergkamen ist ein 46-jähriger Autofahrer ums Leben gekommen. Seine 46-jährige Beifahrerin wurde lebensgefährlich verletzt.

Ersten Erkenntnissen zufolge waren der Kamener und die Kamenerin gegen 19.40 Uhr mit dem Pkw auf der Werner Straße in Richtung Kamen unterwegs. Aus bislang noch ungeklärter Ursache kam der Mann in Höhe des THW nach rechts von der Fahrbahn ab und fuhr ungebremst in einen am Fahrbahnrand geparkten Lkw.

Der 46-Jährige verstarb noch an der Unfallstelle. Seine Beifahrerin wurde mit lebensgefährlichen Verletzungen in ein Krankenhaus gebracht. Die Werner Straße war während der Unfallaufnahme etwa fünf Stunden lang gesperrt. Der Pkw wurde sichergestellt. Die Polizei hat die Ermittlungen zur Unfallursache aufgenommen.

„Dankbares“ Ende eines Polizeieinsatzes nach Diebstahl in einem Discounter an der Jahnstraße

Eine 91-Jährige ist am Mittwochvormittag (02.11.2022) in einem Discounter an der Jahnstraße in Oberaden Opfer eines Diebstahls geworden.

Gegen 11 Uhr suchte die Geschädigte die Backwarenauslage auf und stellte ihren mitgeführten Rollator ab. Als sie beabsichtigte, die entnommenen Brötchen in einer Stofftasche zu verstauen, bemerkte sie, dass diese aus der Gehhilfe entwendet worden war.

In der Tasche befanden sich unter anderem Bargeld, Schlüssel und persönliche Unterlagen. Eine hinzugezogene Streifenwagenbesatzung durchsuchte das Geschäft nach dem Beutel. Dieser war aber nicht mehr auffindbar.

Da die 91-Jährige nun nicht mehr die Brötchen bezahlen konnte, kamen die Einsatzkräfte dafür auf. Zudem schenkten ihr die Mitarbeiter des Discounters einen kleinen Kuchen.

Die Polizeibeamten begleiteten die ältere Dame nach Hause, wo ihr ein Angehöriger die Wohnung aufschloss. Mehrfach bedankte sie sich für die geleistete Hilfe.

38-jähriger Bergkamener bremst Lkw aus und bedroht anschließend den Fahrer mit einer Schusswaffe

In Lünen ist es am Donnerstagvormittag zu einem Aggressionsdelikt im Straßenverkehr gekommen. Dabei bedrohte ein Autofahrer während der Fahrt einen Lkw-Fahrer mit einer Schusswaffe. Die Polizei konnte einen Tatverdächtigen ermitteln.

Den ersten Zeugenangaben zufolge fuhren der 38-Jährige aus Bergkamen mit seinem Auto und ein 48-jähriger Lünener mit seinem Lkw gegen 11.40 Uhr hintereinander von der Kurt-Schumacher-Straße in die Bebelstraße ein. Hier bremste der 38-Jährige den Lkw demnach mehrfach aus und hielt plötzlich eine Schusswaffe aus dem Fenster nach hinten auf den Lkw gerichtet. Die Fahrmanöver wurden offenbar begleitet von verbalen Streitigkeiten – auch über das Fahrverhalten des Lkw-Fahrers.

Das Auto entfernte sich schließlich über die Preußenstraße.

Ermittlungen führten die anschließend alarmierten Beamten zur Wohnanschrift des Pkw-Halters in Bergkamen. Dort trafen sie den 38-Jährigen auch an. Bei einer Durchsuchung des Autos fanden die Polizisten eine PTB-Waffe, die sie sicherstellten.

Ihn erwartet nun ein Strafverfahren unter anderem wegen des Verstoßes gegen das Waffengesetz, der Bedrohung und der Nötigung.

Mit Haftbefehl gesuchter Mann fordert Polizei an und landet in Justizvollzugsanstalt

Weil er einen Einbruch ins Haus vermutete, hat ein Kamener am Donnerstagvormittag die Polizei verständigt. Da er zur Fahndung ausgeschrieben war, endete der Einsatz für ihn in einer Justizvollzugsanstalt.

Nachdem er mutmaßliche Beschädigungen an der Haustür bemerkte, wählte der 33-Jährige gegen 11.50 Uhr den Notruf. Die Einsatzkräfte konnten vor Ort in der Straße Wimme allerdings keine Einbruchsspuren feststellen. Stattdessen fanden sie bei ihm im Haus mehrere Tüten Cannabis.

Eine Abfrage im polizeilichen Auskunftssystem ergab, dass der Mann mit offenem Haftbefehl gesucht wurde. Nach einem Kurzbesuch auf der Polizeiwache Kamen wurde er in eine Justizvollzugsanstalt gebracht.

Über 2,8 Promille:

Tankstellenmitarbeiter meldet betrunkenen Autofahrer nach dem Kauf von Starkbier

Ein Mitarbeiter einer Tankstelle an der Werler Straße in Unna hat am Mittwochabend einen betrunkenen Autofahrer gemeldet.

Nachdem der Mann gegen 19.40 Uhr sichtlich alkoholisiert eine Dose Starkbier gekauft hatte und mit dem Pkw davonfuhr, wählte der Angestellte den Notruf. Mit dem Kennzeichen konnte die Polizei den Autofahrer ermitteln.

Vor seiner Anschrift trafen Einsatzkräfte den Fahrzeugführer an – er hielt das Dosenbier in der Hand. Die Polizeibeamten stellten eindeutigen Alkoholgeruch bei dem 44-jährigen deutschen Staatsbürger aus Unna fest.

Der Beschuldigte wurde daraufhin zur Polizeiwache Unna gebracht. Ein mit ihm durchgeführter Atemalkoholtest ergab mehr als 2,8 Promille. Ein diensthabender Arzt entnahm ihm eine Blutprobe.

Ermittlungen ergaben, dass der 44-Jährige keine gültige Fahrerlaubnis besitzt. Gegen ihn wurde ein Strafverfahren wegen Trunkenheit im Verkehr und Fahren ohne Fahrerlaubnis eingeleitet.

In Rünthe gefunden: Polizei

sucht Eigentümer einer etwa 50 Zentimeter hohen Steinfigur

Im Rahmen einer Öffentlichkeitsfahndung bittet die Polizei um Hinweise aus der Bevölkerung.



Ein Anwohner der Rünther Straße in Bergkamen hatte am 21. Oktober 2022 eine etwa 50 Zentimeter große Steinskulptur vor seinem Grundstück gefunden und die Polizei verständigt. Die Figur wurde wohl entwendet und dort abgestellt. Bisherige Ermittlungen haben nicht zum rechtmäßigen Eigentümer geführt.

Wem gehört die Figur? Hinweise nimmt die Polizeiwache Kamen unter der Rufnummer 02307-921 3220 entgegen.

Polizei nimmt im Seseckepark drei mutmaßliche Drogendealer

vorläufig fest

Die Polizei hat am Freitagmittag in Kamen drei mutmaßliche Drogendealer vorläufig festgenommen. Mitarbeiter des Ordnungsamtes der Stadt Kamen beobachteten gegen 12.20 Uhr die verdächtigen Personen im Sesekepark augenscheinlich beim Verkauf von Drogen. Daraufhin verständigten sie die Polizei.

Alarmiert wurden mehrere Streifenwagenbesatzungen, die die drei jungen Männer vorübergehend festnahmen. Bei ihrer Durchsuchung fanden die Polizeibeamten größere Mengen Bargeld und mehrere Mobiltelefone. Außerdem entdeckten die Einsatzkräfte in einem Versteck eine Plastiktüte mit Drogen und Drogenverkaufszubehör.

Die Beschuldigten wurden daraufhin vorläufig festgenommen und zur Polizeiwache Kamen gebracht. Bei ihnen handelt es sich um einen 17-jährigen, einen 19-jährigen und einen 22-jährigen Kamener.

Drogen, Drogenverkaufszubehör, Bargeld und Mobiltelefone wurden sichergestellt. Wegen mangelnder Gründe für eine Untersuchungshaft wurden die drei Beschuldigten nach Abschluss der polizeilichen Maßnahmen und Einleitung von Ermittlungsverfahren entlassen.

Während Rot-Kreuzler beim Lichtermarkt im Einsatz sind,

wird bei Ihnen eingebrochen.

Am Freitag den 28. Oktober fand der 20. GSW-Lichtermarkt statt. Nach langer Corona-Pause konnte die Veranstaltung wieder durchgeführt werden. Eine lange Vorplanung seitens der Stadt Bergkamen, den Bergkamener Hilfsorganisationen wie der Feuerwehr, des THW oder dem Deutschen Roten Kreuz und anderen Akteuren fand dazu statt. Doch während die Einsatzkräfte für die Bürger*innen ehrenamtlich im Dienst waren ist bei Ihnen im DRK-Heim versucht worden einzubrechen.

Während des laufenden Sanitätsdienstes haben Einbrecher versucht sich Zugang zum DRK-Heim, welches sich gegenüber des Treffpunktes, Am Stadion 3, befindet einzubrechen. Es blieb bei dem Versuch, jedoch entstand eine größere Beschädigung an den Eingangstüren, welche sich teilweise nicht mehr öffnen lassen. Der versuchte Einbruch muss sich im Zeitraum zwischen 21:30 und 00:30 Uhr abgespielt haben. Den ersten Kräften, welche zum DRK-Heim zurückkehrten, fielen die offensichtlichen Spuren umgehend auf. Es wurde Strafanzeige bei der Polizei gestellt, welche die Spuren vor Ort sicherte und den entstandenen Schaden aufnahm.

Für die Helfer des DRK-Ortsvereins Bergkamen ein Schlag ins Gesicht: Der Vorsitzende des DRK, Christian Thomé und Einsatzleiter des DRK beim Lichtermarkt, Jan Wiemhoff, sind erschüttert: „Während sich die Kameraden ehrenamtlich in den Dienst für die Bevölkerung stellen, um eine Veranstaltung wie den Lichtermarkt überhaupt erst möglich zu machen, fallen ihnen Personen derart in den Rücken“.

Der DRK-Ortsverein bittet die Bevölkerung daher, sich bei sachdienlichen Hinweisen oder ggf. bei Beobachtungen am Abend, sich umgehend bei der Polizei oder beim Ortsverein (info@drk-bergkamen.de) zu melden.

Schwerpunkteinsatz zur Bekämpfung der Straßenkriminalität in der Kamener Innenstadt

Mit uniformierten und zivilen Kräften hat die Polizei am Donnerstag in Kamen einen Schwerpunkteinsatz zur Bekämpfung der Straßenkriminalität durchgeführt. Im Fokus stand der Innenstadtbereich.

Dabei erfassten die Polizeibeamten insgesamt fünf Strafanzeigen wegen Verstößen gegen das Betäubungsmittelgesetz. In allen Fällen wurden zum Teil verkaufsfertiges Rauschgift sowie Drogenzubehör sichergestellt.

Bei den Beschuldigten, die unabhängig voneinander kontrolliert wurden, handelt es sich um fünf Männer aus Kamen im Alter zwischen 17 und 39 Jahren.

„Diesen Schwerpunkteinsatz haben wir in Abstimmung mit der Stadt Kamen durchgeführt, zu der wir eine enge, vertrauensvolle und produktive Ordnungspartnerschaft pflegen. Die Bekämpfung der Straßenkriminalität ist fester Bestandteil des Sicherheitsprogramms der Kreispolizeibehörde Unna“, betont Erster Polizeihauptkommissar Martin Volkmer, Leiter der Polizeiwache Kamen.

Polizei warnt vor unangemessenen Handlungen an Halloween: Kleine Streiche können schnell in Straftaten enden

Bald ist es wieder soweit – in der Nacht vom 31. Oktober auf den 1. November ziehen Kinder und Jugendliche von Haus zu Haus und fordern „Süßes oder Saures“. Wer nicht die Tür öffnet oder vielleicht auch gar nicht zu Hause ist, staunt dann oftmals am nächsten Tag nicht schlecht, wenn durch einen vermeintlichen „Streich“ zum Ausdruck gebracht werden soll, dass es nichts Süßes gab.

Aus den oft nicht böse gemeinten Streichen wird jedoch allzu oft eine ungewollte Sachbeschädigung. Wer Glibber-Schleim in den Briefkasten gießt, mit rohen Eiern aufs Haus wirft oder Rasierschaum auf Türklinken und an Hauswände sprüht, der ist sich meist den möglichen Folgen nicht bewusst.

Schnell ist aus der als Scherz gemeinten Aktion eine Sachbeschädigung geworden, die strafrechtlich verfolgt wird. Bei Vandalismus an Gemeineigentum, zum Beispiel an Parkbänken oder Haltestellenhäuschen, können bei einer sog. Gemeinschädlichen Sachbeschädigung Freiheitsstrafen bis zu drei Jahren oder empfindliche Geldstrafen drohen.

Zu Halloween ist es also besser, seine Energie und Kreativität in Kostüme oder Dekoration zu stecken und nicht in sinnlose Streiche!

Eltern sollten mit ihren Kinder über mögliche geplante Späße sprechen und ihnen die Folgen bei überzogenen Streichen oder auch übermäßigem Alkoholkonsum aufzeigen. Jüngere Kindern

sollten durch einen Erwachsenen auf der „Süßes oder Saures-Tour“ begleitet werden.

Einer spannenden Halloween-Nacht mit viel Grusel steht nichts im Wege, wenn beim Streichspielen gewisse „Spielregeln“ eingehalten werden, damit alle Spaß haben und niemand zu Schaden kommt.

Damit das auch so bleibt, wird die Polizei Unna in dieser Nacht mit einem verstärkten Kräfteaufgebot in ihrem Zuständigkeitsbereich unterwegs sein.

Sollten Sie dennoch Zeuge oder Opfer einer Straftat werden, scheuen Sie sich bitte nicht, den Notruf 110 zu wählen.